

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Schulausschusses am Montag, den 29.01.2024, um 17:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dejan Vujinovic

Ausschussmitglieder

Saskia Burgmann

Sebastian Dickoph

Petra Ebbinghaus

Renate Greif

Mario Hans

Bernd-Eric Hoffmann

Rosemarie Kötter

Annegret Scholl

Marie-Christine Schröder

Leon Stank

bis 19.10 Uhr (während TOP 5.)

Monika Thomalla

Beratende Mitglieder

Anastasia Dinh

Roswitha Winterhagen

Eberhard Wolff

Vertreter

Felix Anders

Dietmar Busch

Burkhard Wigge

Vertretung für Verhees, Annette

Vertretung für Leckebusch, Swen

Vertretung für Danowski, Sabine

Bürgermeister

Johannes Mans

von der Verwaltung

Nane Fechtner-Siebert

zu TOP 1.)

Jörn Ferner

Jürgen Funke

Björn Hilverkus

zu TOP 1.)

Simon Woywod

Schriftführerin

Britta Knorz

Gast:

Ulrich Schneider, Büro Assmann

zu TOP 1.)

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Sabine Danowski

Swen Leckebusch

Annette Verhees

Beratende Mitglieder

Christian Schoppe

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

- | | | |
|------|---|----------------|
| 1. | Bildungszentrum Elberfelder Straße | BV/0497/2023/1 |
| 1.1. | Bildungszentrum Elberfelder Straße (Antrag der UWG-Fraktion vom 09.01.2024) | AN/0146/2024/1 |
| 1.2. | Bildungszentrum Elberfelder Straße (Antrag der AL-Fraktion vom 13.01.2024) | AN/0147/2024/1 |
| 1.3. | Bildungszentrum Elberfelder Straße (Antrag der RUA-Fraktion vom 15.01.2024) | AN/0148/2024 |
| 2. | Haushalt 2024 | BV/0492/2023/1 |
| 3. | Bildung der Eingangsklassen für das Schuljahr 2024/25 | BV/0493/2023/1 |
| 4. | Mitteilungen und Fragen | |

Der Ausschussvorsitzende begrüßt um 17.00 Uhr alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Als Gast begrüßt er Herrn Schneider vom Büro Assmann, der zu TOP 1.) die aktuelle Planungslage des Bildungszentrums vorstellt.

Befangenheit zu den abzustimmenden Tagesordnungspunkten besteht nicht.

Herr Teichert vom Jugendbeirat hat Anmerkungen zur Tagesordnung. Da er kein Mitglied des Schulausschusses ist, nimmt er allerdings nicht an der Ausschusssitzung teil.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

(Öffentlicher Teil)

1.	Bildungszentrum Elberfelder Straße	BV/0497/2023/1
-----------	---	-----------------------

Einleitend erläutert Herr Ferner, dass die Präsentation des Büros Assmann, die bereits in der letzten Ratssitzung vorgestellt wurde, mit der Einladung zur Ausschusssitzung versendet wurde. Die sinkenden Geburtenzahlen in den Jahren 2022 und 2023, die Auswirkungen auf die Einschulungen in den Schuljahren 2028/29 und 2029/30 haben werden, lassen nach heutigem Kenntnisstand bei einer bedarfsgerechten Planung nur eine Zweizügigkeit einer Grundschule zu.

Herr Schneider vom Büro Assmann stellt die Präsentation zur Planung des neuen Bildungszentrums einschließlich der geplanten Sporthalle vor. Diese Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Dickoph stellt eine Frage zur Flexibilität der Räume. Herr Schneider erläutert, dass diese rasterbasiert gestaltet werden, so dass verschiedene Raster zusammengeschaltet werden können, um anschließend geänderte Nutzungen zuzulassen.

Frau Burgmann möchte wissen, ob auch Outdoor-Klassenräume geplant sind. Es wird auf den in der Präsentation dargestellten Lehrgarten verwiesen, der als Klassenzimmer im Außenbereich zu werten ist.

Auf die Frage von Frau Thomalla, ob die geplante Zufahrtsstraße bereits kostenmäßig in der Präsentation berücksichtigt wurde, erklärt Herr Woywod, dass die Kosten hier zwar nicht enthalten sind, allerdings vom Fachamt in die Haushaltsplanung mit aufgenommen wurde.

Frau Ebbinghaus bittet um Berücksichtigung der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Herr Schneider kann bestätigen, dass die damit in Verbindung stehenden baulichen Anforderungen in der Planung berücksichtigt werden. Zudem möchte Frau Ebbinghaus wissen, ob die Schule in der Planungsphase mit eingebunden wird. Herr Ferner bestätigt, dass nach dem Ratsbeschluss ein Austausch mit der KGS Lindenbaum geplant ist.

Zur beantragten 3-Zügigkeit berichtet Herr Woywod von einem Gespräch mit der Schulaufsicht, die nicht grundsätzlich ausreichend Lehrpersonal für eine 3-Zügigkeit in Aussicht stellen kann.

Auf die Frage von Frau Ebbinghaus, ob zur Vermeidung von evtl. erforderlich werdenden Containern eine Anbaumöglichkeit gegeben ist, verweist Herr Schneider auf die Präsentation, in der Anbaumöglichkeiten dargestellt sind.

**1.1. Bildungszentrum Elberfelder Straße (Antrag der UWG- AN/0146/2024/1
Fraktion vom 09.01.2024)**

Herr Hoffmann erläutert den Antrag der UWG-Fraktion.

Herr Vujinovic verweist auf die ebenfalls vorgelegten Anträge der AL-Fraktion sowie der RUA- Fraktion. Die Schulausschussmitglieder sollen zu diesen Anträgen entscheiden ob sie zugelassen werden; eine Diskussion soll allerdings ermöglicht werden.

Deweiteren stellt Herr Vujinovic klar, dass nur über die Zügigkeit der geplanten Schule beraten werden kann und die Kindertagesstätte Bestandteil des jeweiligen Fachausschusses sein wird.

Nach eingehender Diskussion ob eine 2-Zügigkeit einer Grundschule ausreicht oder eine 3-Zügigkeit erforderlich wird, nimmt Herr Mans Bezug auf die Faktenlage. Nach Betrachtung des vorgestellten Zahlenwerks zu den reinen Geburtenzahlen und unter Abwägung der entstehenden Kosten, kann die Verwaltung als Beschlussentwurf nur die 2-Zügigkeit empfehlen.

Zur geplanten Sporthalle möchte Herr Dickoph wissen, wieviel Raum ein lehrplanmäßiger Sportunterricht einer zweizügigen Grundschule benötigt. Herr Ferner erläutert, dass bei angenommenen 3 Sportstunden einer Grundschulklasse, bei einer 2-Zügigkeit eine Einfachsporthalle ausreicht. Bei einer 3-Zügigkeit ist eine Einfachsporthalle nur unter Ausnutzung weiterer Sportstätten, bspw. Nutzung eines Sportplatzes möglich.

1.2. Bildungszentrum Elberfelder Straße (Antrag der AL-Fraktion vom 13.01.2024)

AN/0147/2024/1

Auf Nachfrage ändert Frau Ebbinghaus den Antrag der AL-Fraktion zu 1. b) insofern, dass die Planung für „eine dreizügige inklusive Grundschule...“ weiter zu betreiben ist. Außerdem bittet sie aufgrund der Ressourcenknappheit um Holzverzicht bei der Außenfassade der Gebäude. Zur beantragten Berücksichtigung der Inklusion erklärt Herr Ferner, dass aufgrund der Tatsache, dass alle Schulen barrierefrei zu gestalten sind, auch bei der weiteren Planung und Abstimmung mit der Schule diese Tatsache berücksichtigt wird. Außerdem sollen die Räume multifunktional nutzbar sein, um allen Förderbedarfen gerecht zu werden. Serielles Bauen wird dort wo es möglich ist, berücksichtigt.

1.3. Bildungszentrum Elberfelder Straße (Antrag der RUA-Fraktion vom 15.01.2024)

AN/0148/2024

Zum Antrag der RUA-Fraktion weist Herr Woywod darauf hin, dass eine Entscheidung über den Grundschulstandort Bergerhof in dieser Sitzung nicht herbeigeführt werden kann. Herr Wigge zieht den Antrag zu TOP 3.) zurück.

Vor der Abstimmung zu TOP 1.) erklären Herr Hoffmann und Frau Schröder, dass sie nach wie vor eine 3-Zügigkeit für erforderlich halten, allerdings mit ihrer Zustimmung zu TOP 1.) den grundsätzlichen Neubau eines Bildungszentrums klarstellen wollen.

Es erfolgen die Abstimmungen in der Reihenfolge TOP 1.1, TOP 1.2 und TOP 1.

Beschluss zu 1.1.):

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für das Bildungszentrum Elberfelder Straße mit

- a. einer fünfgruppigen Kindertagesstätte
- b. einer dreizügigen Grundschule, mit ausreichend räumlichen Kapazitäten zur Betreuung im öffentlichen Ganztage
- c. einer Zweifachsporthalle

weiter zu betreiben.

Der Beschluss schließt die Kindertagesstätte zu a. aus.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	1x UWG, 1x AL, 1x FDP, 1x RUA
	Nein-Stimmen	5x CDU, 3x SPD, 2x Bündnis 90/Die Grünen
	Enthaltungen	1x AfD

Beschluss zu 1.2.):

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für
 - a) eine fünfgruppige inklusiv arbeitende Kindertagesstätte,
 - b) eine dreizügige inklusive Grundschule einschließlich des Raumbedarfs, der sich durch einen Ganztagsbetrieb ergibt,
 - c) eine Ein- (Zwei-)fachsporthalle weiter zu betreiben.
2. Den Fachausschüssen und dem Rat werden vor der Abstimmung über die Entwurfsplanung die architektonischen und kostenmäßigen Unterschiede für eine konventionelle oder serielle Bauausführung vorgestellt.

Der Beschluss schließt die Kindertagesstätte zu a) aus.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	1x AL, 1x UWG, 1x FDP, 1x RUA
	Nein-Stimmen	5x CDU, 3x SPD, 2x Bündnis 90/Die Grünen
	Enthaltungen	1x AfD

Beschluss zu TOP 1.):

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für das Bildungszentrums Elberfelder Straße mit

- a) einer fünfgruppigen Kindertagesstätte
- b) einer zweizügigen Grundschule, mit ausreichend räumlichen Kapazitäten zur Betreuung im offenen Ganztag
- c) einer Einzelschulsporthalle

weiter zu betreiben.

Der Beschluss schließt die Kindertagesstätte zu a) aus.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	5x CDU, 3x SPD, 2x Bündnis 90/Die Grünen, 1x FDP, 1x UWG, 1x RUA, 1x AfD
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1x AL

Herr Anders erbittet sich für den Beschluss zum Haushalt weitere Beratungszeit für die SPD-Fraktion. Herr Vujinovic stimmt dem zu. Weitere Anfragen werden nicht vorgetragen.

3. **Bildung der Eingangsklassen für das Schuljahr 2024/25** **BV/0493/2023/1**

Frau Knorz berichtet aufgrund von noch zuziehenden Kindern und vorzeitigen Einschulungen zum Schuljahr 2024/25 von 210 angemeldeten Grundschulkindern, die sich entsprechend der Verwaltungsvorlage auf die einzelnen Grundschulstandorte verteilen. Bei der von der Verwaltung empfohlenen Schülerzahlbegrenzung von 25 Schüler/Innen pro Klasse ist zunächst von einem Anmeldeüberhang und damit verbundenen Ablehnungen am Schulstandort Bergerhof auszugehen. Aufgrund beantragter Rückstellungen und auch Kindern mit Förderschwerpunkten, die ggfs. eine Förderschule besuchen werden, wird sich die Schülerzahl am Standort Bergerhof aber noch reduzieren, so dass nur eine geringe Anzahl von Kindern dort eine Ablehnung erhalten werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird im Sinne des § 46 Abs. 3 Schulgesetz NRW beauftragt, zum Schuljahr 2024/25 die Eingangsklassen im Primarbereich wie folgt festzulegen:

Schulstandorte	Zu bildende Eingangsklassen
GGs Stadt	3
KGS Lindenbaum	2
GVB Bergerhof-Wupper, Standort Bergerhof	2
GVB Bergerhof-Wupper, Standort Wupper	2

Der Schulausschuss beschließt eine Schülerzahlbegrenzung von 25 Schüler/Innen je Eingangsklasse vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 15 - einstimmig
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

4. **Mitteilungen und Fragen**

Herr Anders erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und hält die von der Schulleitung getätigte Aussage im Presseartikel für unglücklich formuliert.

Herr Vujinovic weist ausdrücklich darauf hin, dass der Schulträger und die Politik zwar Informationen über solche Sachverhalte erhalten sollten, die Beaufsichtigung des Schulwesens allerdings im Zuständigkeitsbereich der Schulaufsicht, in diesem Fall der Bezirksregierung liegt.

Herr Ferner bestätigt diese Aussage, stellt aber auch klar, dass der Angelegenheit nachgegangen wird. Die Verwaltung hat von den Vorwürfen auch erst durch den Zeitungsbericht erfahren. Herr Ferner hat Kontakt zu Herrn Fischbach-Städling aufgenommen, der sich für die Teilnahme an der Sitzung entschuldigen lässt. Herr Ferner verliest folgende Stellungnahme des Schulleiters:

Wie bereits im Zeitungsartikel zu lesen war, hat die betroffene Schülerin mich zu keiner Zeit auf diese Probleme angesprochen. Des Weiteren liegen keine entsprechenden Hinweise von anderen Seiten vor. Kollegen berichteten mir nur, dass Schüler in Gesprächen versucht haben, Argumente als diskriminierend zu werten.

Nach Erscheinen des Artikels hat sich eine muslimische Schülerin an mich gewandt und sich stellvertretend für die „muslimische Community“ (Zitat) deutlich von den Vorwürfen distanziert.

Die Vorwürfe sind im Rahmen einer Lehrerkonferenz von mir thematisiert worden: Wir weisen die Vorwürfe mit aller Deutlichkeit zurück. Nicht zuletzt im Hinblick auf unsere vielfältigen Aktionen im Rahmen von verschiedenen Projekten zu den Themen Rassismus, Intoleranz, Diskriminierung etc., über die man sich in den sozialen Medien oder auch im Schulgebäude informieren kann, sind die Vorwürfe unhaltbar.

Mit freundlichen Grüßen

M. Fischbach-Staeding
Schulleiter

Frau Dinh erklärt, dass sie stellvertretende Schulsprecherin ist und ihr in dieser Funktion Diskriminierungsvorfälle am Theodor-Heuss-Gymnasium schon länger bekannt sind. Herr Anders und Herr Hoffmann sehen das Statement der Schulleitung als kritisch an und bitten um weitere Aufarbeitung unter Aufnahme dieser Thematik in die nächste Schulausschusssitzung.

Herr Vujinovic schlägt aufgrund des nicht anwesenden Schulleiters eine Verschiebung der weiteren Diskussion in den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung vor. Der Vorschlag wird angenommen.

Herr Hoffmann erinnert an die noch nicht behandelte Anfrage der UWG-Fraktion zum Schülerverkehr in Honsberg. Herr Ferner berichtet hierzu, dass durch die derzeitige Umleitung aufgrund der Baustelle Karthausen die Schülerbeförderung in Honsberg durchaus problematisch ist. Eine aktuelle Auswertung der GPS-Daten des Schulbusses ergab, dass der Schulbus im Januar 2-3 Minuten verspätet ankam. Eine Lösungstendenz könnte sein, dass dieser Schulbus 5 Minuten vorher startet. Dieser frühere Start würde bedeuten, dass die Kinder in Brunshöhe und allen folgenden Ortschaften, die durch die gleiche Linie bedient werden, 5 Minuten früher als üblich abgeholt werden und zu ihrem Schulstandort Wupper gebracht werden. Die dann geänderte Abholzeit würde eine Abfahrt in Brunshöhe um 6:42 Uhr bedeuten. Die Verwaltung sagt eine weitere Prüfung zu.

Dejan Vujinovic
Vorsitzender

Britta Knorz
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Anlagen

- PPP von Herrn Schneider, Büro Assmann zu TOP 1.)
- Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.01.2024 einschl. Presseartikel zu TOP 4.)
- Anfrage der FDP-Fraktion vom 27.01.2024 zu TOP 4.)
- Anfrage der UWG-Fraktion vom 26.01.2024 zu TOP 4.)